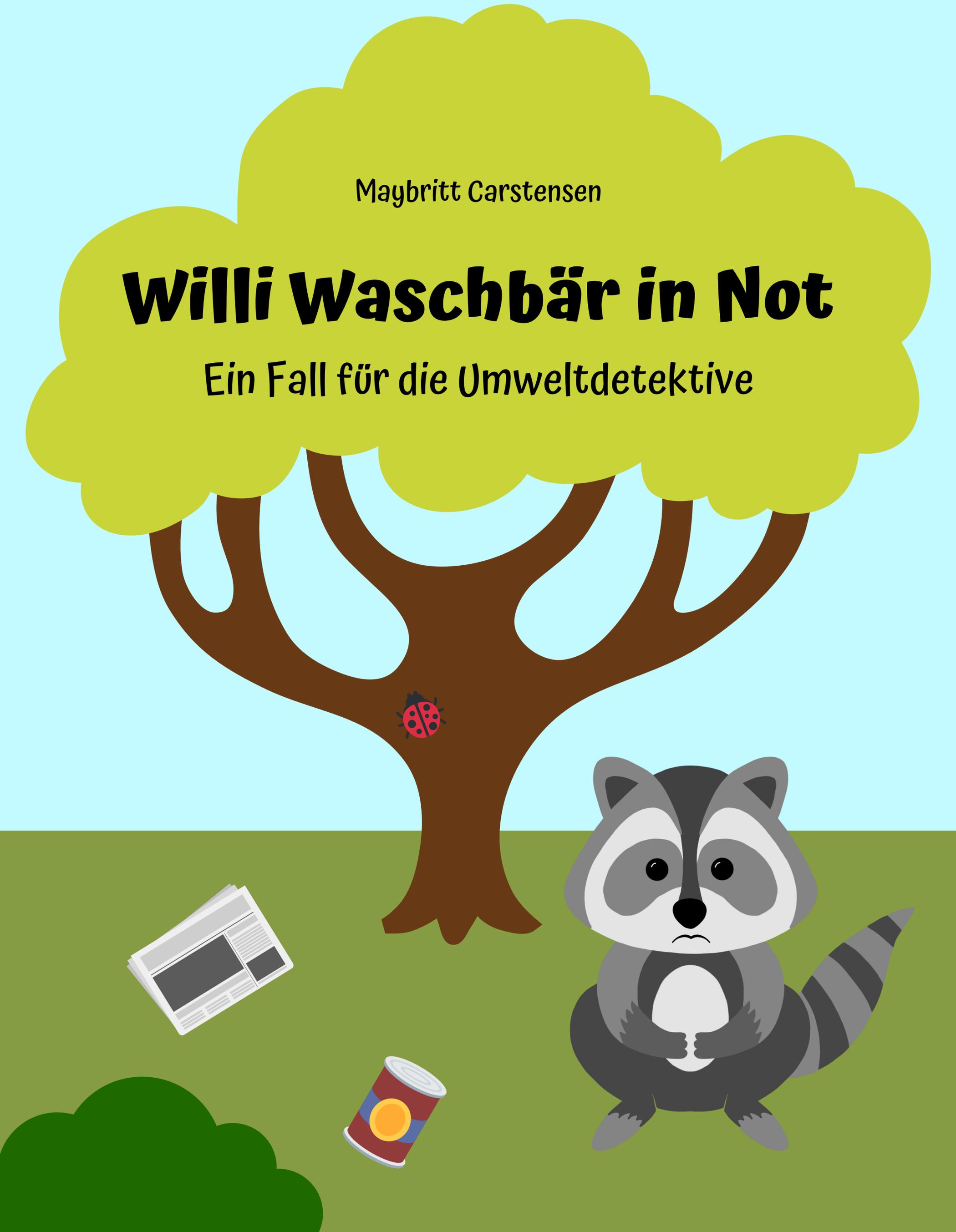


Maybritt Carstensen

Willi Waschbär in Not

Ein Fall für die Umweltdetektive



Vorwort

Wer, was, wie und warum eigentlich dieses Buch?

Ich bin Maybritt, 22 Jahre alt, duale Studentin und irgendwie in die Rolle einer Kinderbuchautorin gerutscht. Als ich 2018 mein Auslandssemester in Chile verbracht habe, haben meine Gruppe und ich im Rahmen eines Uni-Projekts ein kleines Social Startup gegründet. Unser Ziel war es, Kindern mit Hilfe eines Buches zu vermitteln, wie wichtig es ist, sorgsam mit der Umwelt umzugehen. Nach dem Auslandssemester waren wir wieder über sämtliche Kontinente verteilt und das Projekt kam zum Stillstand. Und nun eben ein neuer Versuch ...

"Wenn viele kleine Leute an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, können sie das Gesicht der Welt verändern."



2018 in Santiago de Chile

Liebe Leser,
ich würde mich sehr freuen, wenn ihr im Bekanntenkreis Werbung für dieses Buch macht. Natürlich freue ich mich auch sehr über Verlinkungen oder Kooperation bei Instagram, um noch mehr Kinder zu erreichen. Vielen Dank!



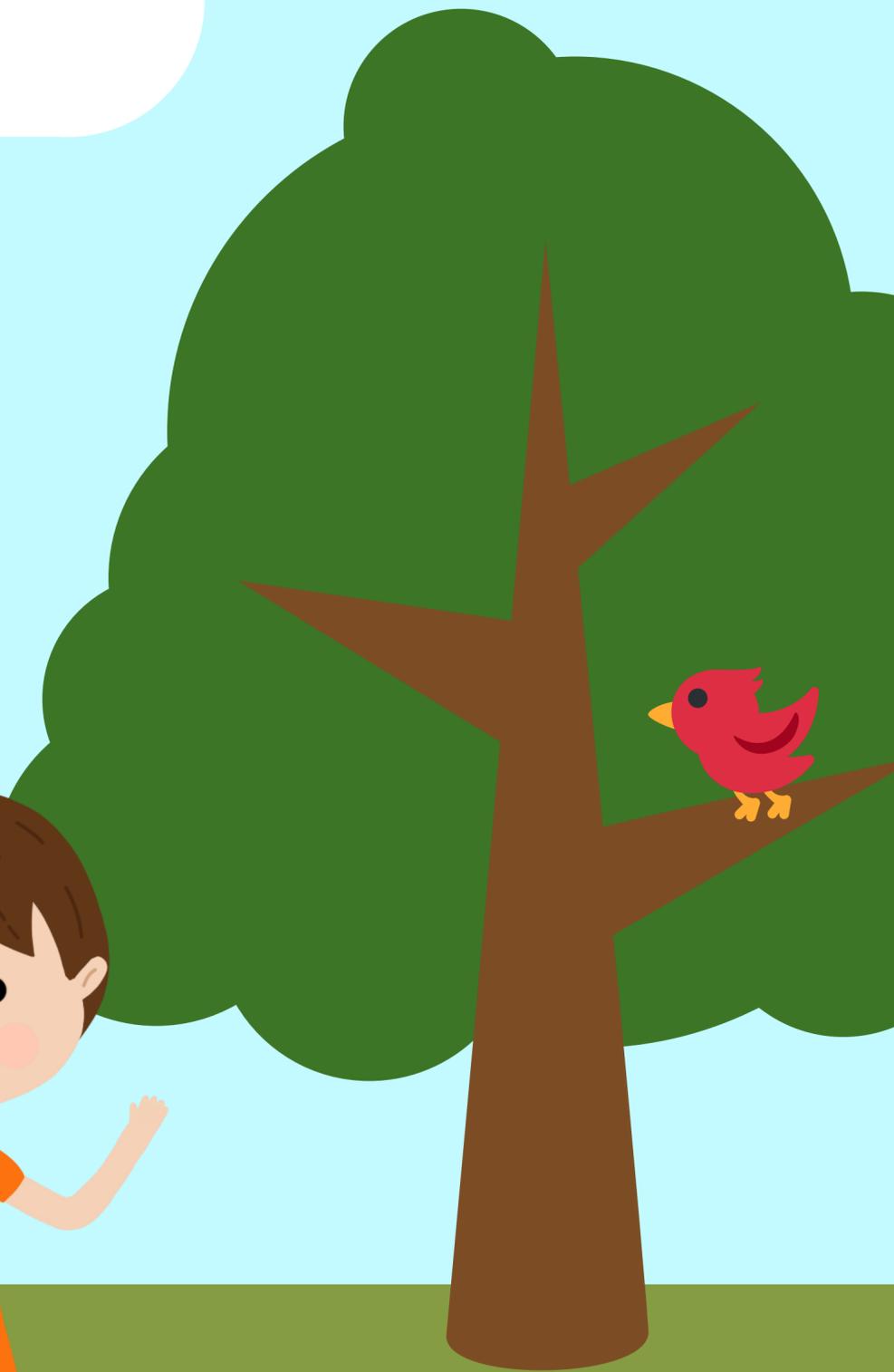
@umweltdetektive

Das sind Benno und Mara. Sie kennen sich aus dem Kindergarten und sie sind beste Freunde. Besonders gerne spielen die beiden Verstecken mit anderen Kindern oder gehen auf den Abenteuerspielplatz. Dieser Spielplatz ist direkt neben dem Wald und dort gibt es immer etwas zu entdecken. Einmal haben Mara und Benno dort sogar Tiere aus dem Wald beobachtet.

Benno



Mara



Auch heute verabreden sie sich nach dem Kindergarten, um gemeinsam auf dem Abenteuerspielplatz zu spielen. Nach dem Mittagessen packt Mara ihren Rucksack, damit sie und Benno ein Picknick machen können. Ihr Vater hat ihr einen Apfel geschnitten. Dazu kommt noch etwas zu trinken, ein paar Kekse und schon ist sie startklar. Sie geht mit ihrem Papa zum Spielplatz. Dort wartet Benno schon auf sie.



„Hallo Benno, toll, dass du da bist. Guck mal, ich hab uns etwas zum Essen mitgenommen, damit wir ein Picknick machen können“, sagt Mara.

„Das passt gut, Mama hat mir eine kleine Decke mitgegeben und noch ein paar Weintrauben. Wollen wir uns da vorne hinsetzen?“, fragt Benno.

„Ja, da vorne ist es schön“, antwortet Mara.

Die beiden freuen sich auf ihr Picknick. Dabei fällt Ihnen der Müll, der auf dem Spielplatz verteilt ist, gar nicht auf.

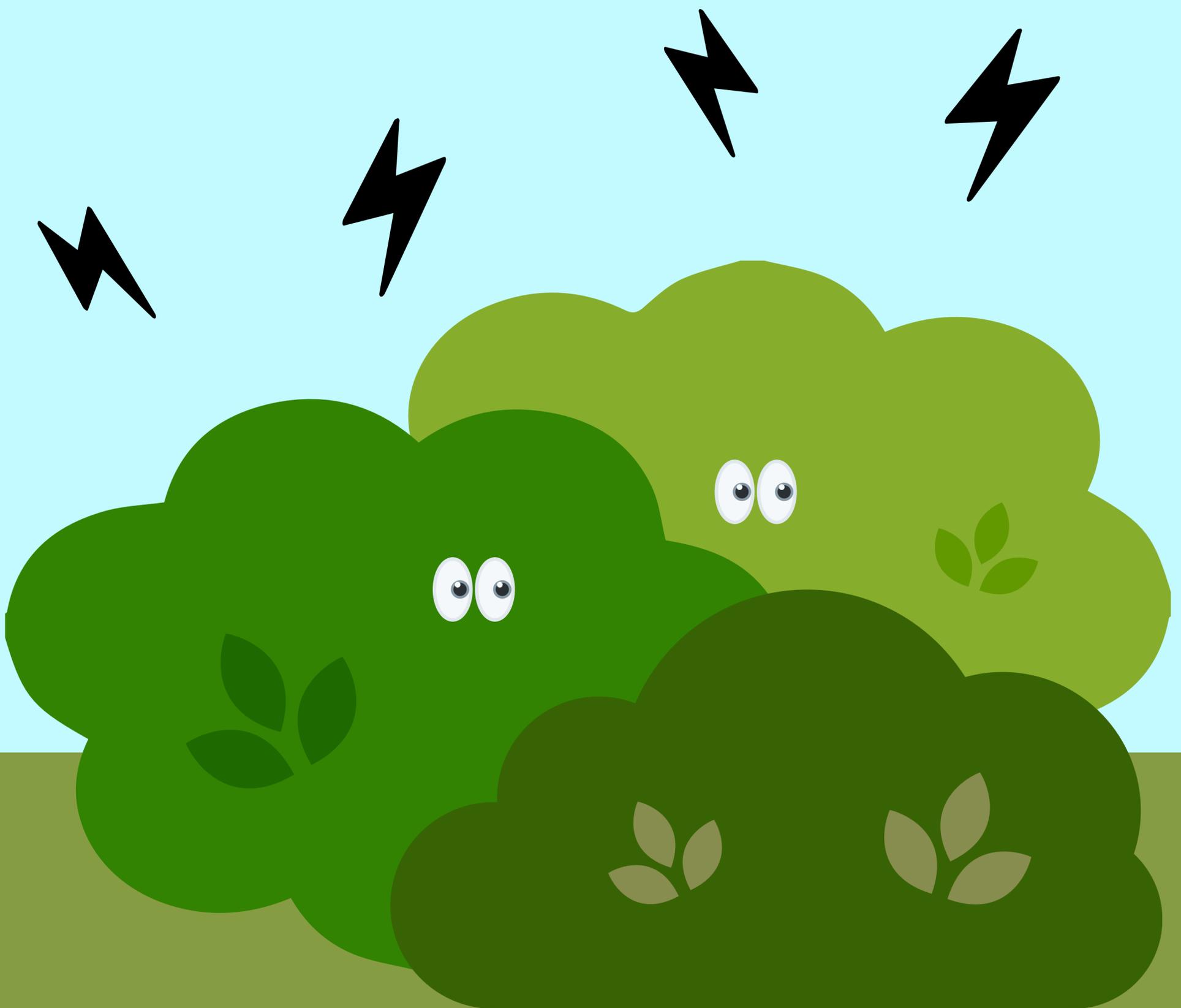


Plötzlich raschelt es im Gebüsch hinter ihnen.

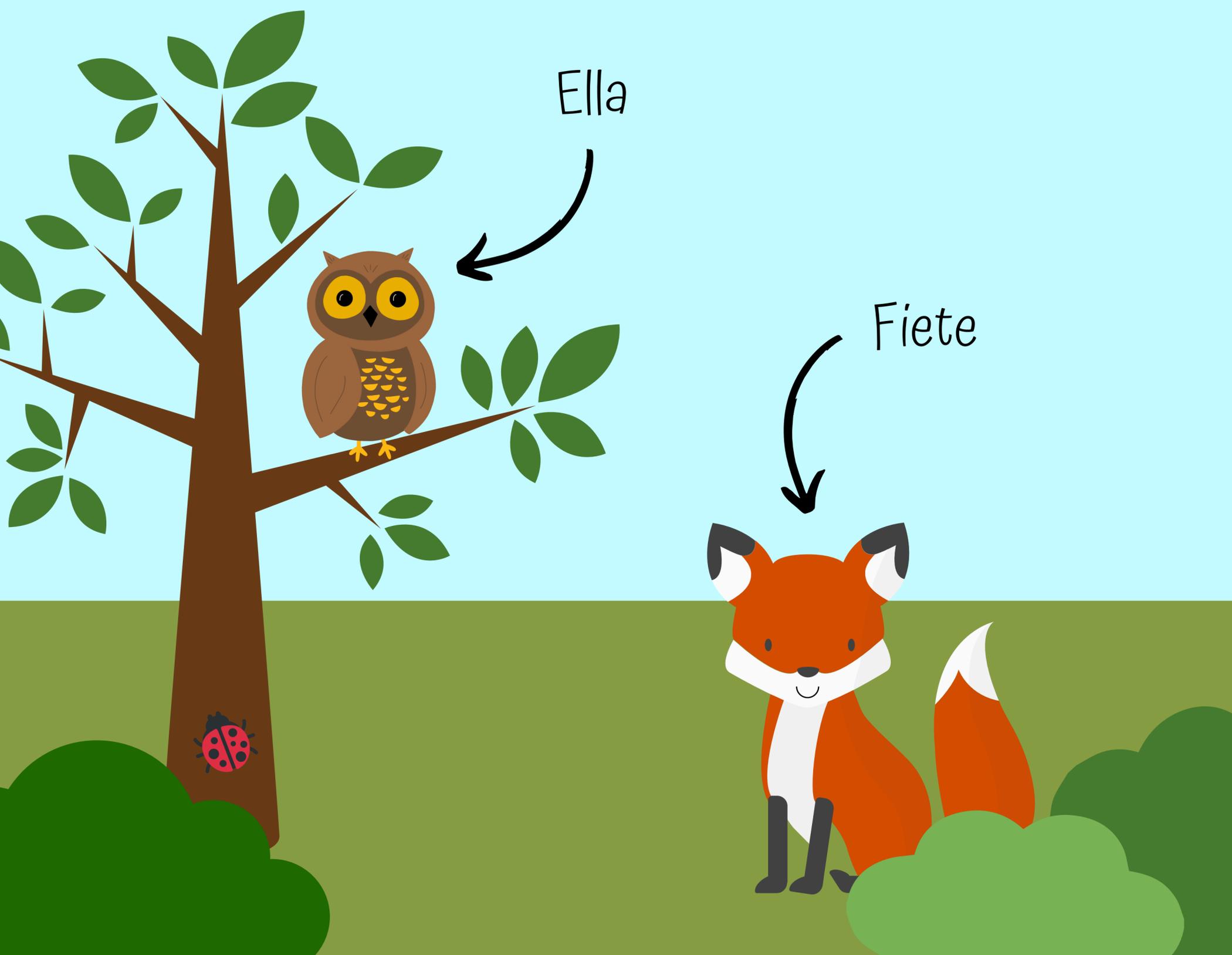
„Was ist das?“, fragt Benno.

„Ich weiß auch nicht“, sagt Mara.

Die beiden lauschen und hören, dass sich irgendwer im Gebüsch unterhält. Aber wer bloß? Und warum?



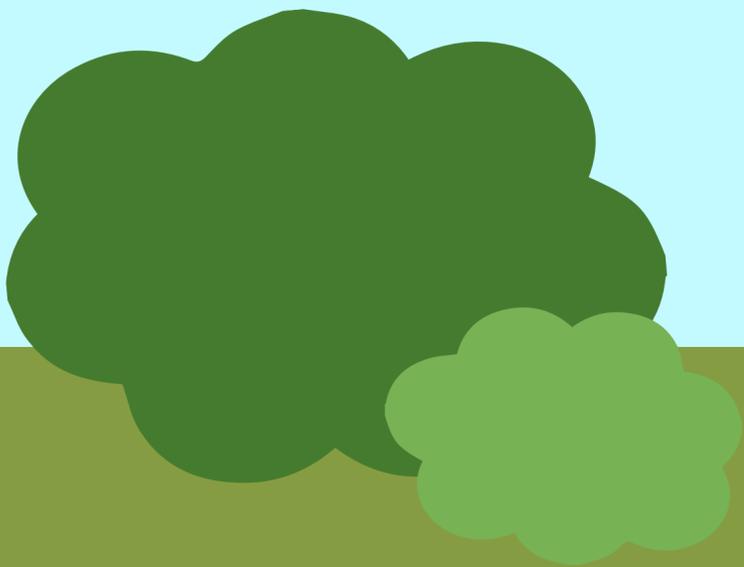
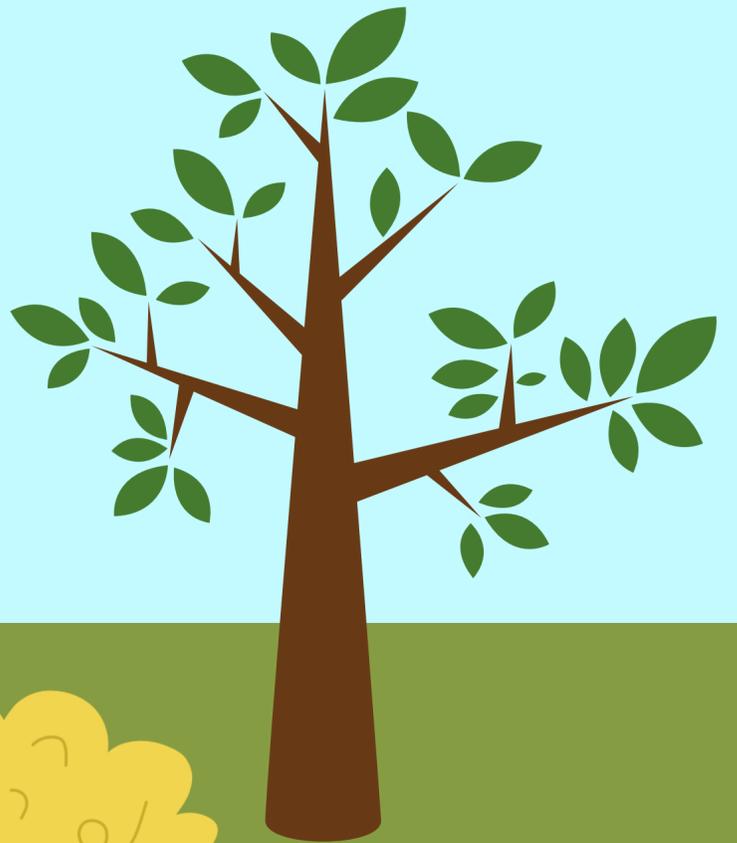
Die Eule sagt: „Es sind immer die Menschen, die ihren Müll liegen lassen. Ich habe es gesehen, als ich über den Spielplatz geflogen bin. Erst machen sie ein Picknick und dann bleibt der Müll liegen.“ „Deshalb ist Willi auch krank geworden“, antwortet der Fuchs. Die Tiere erschrecken, als sie Benno und Mara entdecken. „Wer seid ihr?“, fragt die Eule. „Wir sind Benno und Mara“, sagt Mara, „wir haben euch gehört.“ „Und warum seid ihr hier? Damit ihr euren Müll später auch hier liegen lasst und noch mehr Tiere krank werden?“, fragt der Fuchs. „Nein, natürlich nicht“, sagt Benno, „aber wer seid ihr überhaupt?“ „Ich bin Ella und das ist Fiete. Wir sind Freunde von Willi Waschbär. Aber er ist leider krank, weil er etwas Falsches gegessen hat“, sagt Ella Eule.



„Was hat er denn gegessen?“, fragt Mara. „Das wissen wir nicht so genau“, antwortet Fiete Fuchs, „Ella hat gesehen, wie Kinder hier gespielt haben. Aber ihre Picknickreste haben sie danach nicht weggeräumt. Willi war so hungrig, ist dort hingegangen und hat einfach alles gegessen, was er finden konnte. Wenn ihr wollt, können wir Willi einen Krankenbesuch abstatten. Er kann euch am besten erzählen, was passiert ist.“



Benno und Mara folgen Ella Eule und Fiete Fuchs. Sie sehen Willi, den Waschbären, schon von weitem. Er hält sich den Bauch vor Schmerzen. „Nanu, wer seid ihr denn?“, fragt er neugierig. „Wir sind Mara und Benno. Deine Freunde haben uns erzählt, dass es dir nicht gut geht“, sagt Benno.



Willi



„Ich habe Bauchschmerzen. Gestern war ich auf dem Abenteuerspielplatz neben unserem Wald, weil ich so hungrig war. Dort hat es so gut gerochen. Dann habe ich einfach alles gegessen, was ich finden konnte. Manchmal ging die Verpackung aber nicht ab. Dann habe ich sie einfach mitgegessen. Ich dachte, man kann das alles essen“, sagt Willi Waschbär. „Und dabei weißt du doch Willi, du darfst nichts essen, was die Menschen liegen lassen. Das macht uns Tiere krank“, sagt die Eule Ella.



"Wir gehen der Sache auf den Grund", sagt Mara. "Oh ja, so wie richtige Detektive. Wir werden eine Lösung finden. Wir wollen nämlich nicht, dass ihr Tiere krank werdet", sagt Benno voller Begeisterung.

"Ihr könntet den Spielplatz aufräumen und darauf achten, dass ihr keinen Müll und keine leere Verpackungen nach dem Picknick liegen lasst. Dann passiert es hoffentlich nicht noch einmal, dass ein Tier krank wird", sagt Ella Eule.



Benno und Mara beginnen, den Müll auf dem Spielplatz einzusammeln. Mara findet in ihrem Rucksack noch einen Beutel, den die beiden Freunde zum Müllsammeln benutzten. Sie finden Gummibärchen-Tüten, Getränkedosen, Chipstüten und auch Strohhalme. „Das ist blöd, dass hier so viel rumliegt, Benno. Die Tiere werden davon krank und wir können hier gar nicht richtig spielen bei all dem Müll“, sagt Mara. „Da hast du leider Recht“, entgegnet Benno. Nachdem sie alles aufgeräumt haben und den Müll wegwerfen wollen, stellen sie fest, dass es hier gar keinen Mülleimer gibt. „Papa, was machen wir jetzt mit dem gesammelten Müll?“, fragt Mara ihren Vater. „Wir nehmen den Müll mit nach Hause. Ihr habt herausgefunden, dass hier so viel Müll rumliegt, weil es keinen Mülleimer gibt und die Menschen ihren Müll nicht mit nach Hause nehmen. Ich werde mich dafür einsetzen, dass hier ein Mülleimer aufgestellt wird“, sagt Maras Vater.



Am nächsten Tag kommen Mara und Benno zurück, um zu sehen, wie es Willi Waschbär geht. „Hallo Willi, geht es dir wieder besser?“, fragt Mara. „Hallo Mara, hallo Benno. Schön, dass ihr wieder hier seid. Meinem Bauch geht es schon viel besser!“, sagt Willi. „Zum Glück“, entgegnet Benno, „wir haben den Spielplatz gestern aufgeräumt und festgestellt, dass es dort gar keinen Mülleimer gibt. Deshalb haben wir den gesammelten Müll mit nach Hause genommen. Bald wird hier aber ein Mülleimer aufgestellt. Dann liegt hoffentlich auch nie wieder Müll herum.“ „Da seid ihr dem Problem auf den Grund gegangen, wie richtige Detektive“, sagt Ella Eule, „vielen Dank für eure Hilfe!“



Challenge

Werde auch du zum Umweltdetektiven!

Wenn du das nächste mal auf dem Spielplatz bist und Müll siehst, sammle ihn ein und wirf ihn in den Mülleimer.

Dadurch werden keine Tiere krank und die Kinder, die nach dir dort spielen, haben noch mehr Spaß, weil der Spielplatz sauber ist.

Vielen Dank für deine Hilfe!

